

es zu Schlacken worden/ zu sich genommen hat. Dergleichen geschicht auch bey dem σ . Vnd ob du schon auch ζ mit einem Blehglas darzu setzest/ in Meynung/ das ζ oder σ damit vntersich zu halten/ vnd zu zwingen/ daß es sein \odot vnd D mit Gewalt von sich geben solte/ wie etliche meynen/ so kan es doch nichts helffen/ sondern wenn ja auff solche Weiß/ nemlich mit zuthun ζ mehr D außkame/ solches nicht des ζ oder σ / sondern vielmehr des ζ gewesen ist. Daß also auff solche Weiß vnmüglich auß dem ζ vnd σ Silber/ vielweniger Gold außzubringen. Sondern muß auff ein viel andere Weiß gethan werden/ wie du hernach hören wirst.

Vnterdessen will ich dir zur grossen Nachricht klärlich zeigen vnd für Augen legen/ daß ein solch Abtreiben des ζ oder σ mit dem gemeinen H zu Außbringung ihres \odot vnd D ers ganz nichts taugte/ sondern daß es noch darinn geblieben/ vnd mit zu Aschen oder Schlacken worden seye.

Nimb ein Zinn/ was für eines du willst/ vnd mache dasselbe entweder auff dem Bleh oder durch vmbbrühren auff einem flachen erdenen Geschirz zu einer Aschen (doch versuche auch zuvor/ vnd probiere solches ζ nach gemeiner vnd befandter Weiß/ ob es D halte oder nicht/ auff daß du hernach den Vnterscheid desto besser mercken könnest) vnd calcinire dieselbe ziemlich wol/